

FDP
Die Liberalen

46. Jahrgang / Erscheint viermal jährlich / Offizielles Organ der FDP.Die Liberalen Thurgau

THURGAUER FREISINN

Wir machen den Thurgau stark!

71. Nacht der
Liberalen, Samstag,
2. November 2024,
Kornhaus
Romanshorn

Sina Pulfer-Hetzel, Handwerkerin aus Leidenschaft.
Foto: Martin Bruhin



Handwerk mit Perspektiven

Brücke zwischen Tradition und Innovation

Reto Kradolfer mit den Plänen zum Werkhaus Freisitz.



Experimentieren, Wissen erlangen, Architektur und Handwerk innovativ gemeinsam weiterbringen: Der im 15. Jahrhundert erbaute herrschaftliche Landsitz «Freisitz» in Tägerschen etabliert sich als Ort der Vernetzung für den Umgang mit historischer Bausubstanz und neuen Technologien. Zu den Möglichmachern gehört das Weinfelder FDP-Mitglied Reto Kradolfer.



Innovativer Gipser
Das Leistungsangebot der Kradolfer GmbH Gipserhandwerk im Herzen von Weinfelden wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich und umsichtig weiterentwickelt. Aktuell ist das von Reto Kradolfer geführte Traditionsunternehmen in drei Geschäftsfeldern tätig: In Ergänzung zu den gängigen Gipserarbeiten ist das Unternehmen spezialisiert auf die Restaurierung von historischen Stuck- und Verputzarbeiten sowie auf ornamentale und dekorative Oberflächen. Reto Kradolfer lebt den Fortschritt und gilt in der Branche als Vorreiter. Im Beratungsraum «eiszueis» werden Oberflächen aus Gips, Kalk und Lehm für die Kundschaft als Bauwerkstoff sicht- und erlebbar. Das «eiszueis» steht auch als Event-Location für private und geschäftliche Veranstaltungen zur Verfügung.

Der «Freisitz» in Tägerschen ist ein herrschaftlicher Landsitz mit langer Geschichte. Im 15. Jahrhundert erbaut, steht das stattliche Haus dank weitsichtigen Persönlichkeiten aus dem Thurgau für eine neue innovative Nutzung. «Handwerk trifft Hochschule», lautet das Credo und wird im Werkhaus «Freisitz» in ganz unterschiedlichen Facetten gelebt.

Attraktiver werden

Reto Kradolfer, Inhaber der Kradolfer GmbH, ist überzeugt: «Handwerk hat goldenen Boden und macht glücklich.» Gleichwohl blieben aber viele Lehrstellen unbesetzt. «Wir wollen nicht, dass traditionelles Handwerk vom Aussterben bedroht ist. Denn die künstlerischen, kulturellen und sozialen Werte des immateriellen Kulturerbes haben die Menschen über Jahrtausende entscheidend geprägt und weiterentwickelt», so FDP-Mitglied Reto Kradolfer. Stehenbleiben sei keine Option. Gemeinsam mit weiteren Thurgauer Persönlichkeiten will er Traditionelles in eine prosperierende Zukunft führen.

Können und Wissen

Das Handwerk müsse sich reformieren. «Aber auch das Architekturstudium hat in der aktuellen

Form kaum Zukunftschancen.» Das Rezept scheint einfach. «Es muss uns gelingen, Bachelors und Lehrgänger zusammenzubringen.» Im «Werkhaus Freisitz» erhalten interessierte Handwerksbetriebe vom Gipser bis zum Zimmermann, von der Küchenbauerin bis zum Heizungs-

«Handwerk hat goldenen Boden und macht glücklich.»

installateur oder von der Restauratorin bis zum Schreiner eine Plattform für Kooperation und Austausch. Ebenso steht die Plattform Planungs- und Architekturbüros offen. Dank Kooperationen mit kantonalen Bildungsorganisationen wie der Pädagogischen Hochschule oder dem gewerblichen Bildungszentrum entstehen einmalige



Das Werkhaus Freisitz.

ge Netzwerke. Das Werkhaus Freisitz ist der Ort, wo die Weitergabe des Wissens, die Ausübung des meisterlichen Könnens und das künstlerische Schaffen gelebt und aufgebaut werden. «Dank diesem Fundament wird die Zukunft der traditionellen Bauhandwerke gefördert», führt Reto Kradolfer aus.

Handwerk trifft Hochschule

Das Projekt «Walz 4.0» stellt eine innovative Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft dar. Im Mittelpunkt stehen Synergien zwischen Tradition und Innovation, die Förderung interdisziplinärer Bildung und Forschung, die Entwicklung nachhaltiger Baukonzepte und Technologien, die Stärkung des grenzüberschreitenden Fachkräfteaustausches sowie die Erweiterung der beruflichen und persönlichen Kompetenzen und Perspektiven. Entstanden ist in den letzten Monaten eine intensive Zusammenarbeit mit der Fakultät Bauingenieurwesen und der Fakultät Architektur und Open Innovation Lab der Hochschule Technik, Wirtschaft und Gestaltung Konstanz (HTWG). Ziel ist es, Synergien zu schaffen für die Co-Kreation von neuem, fach- und sektorübergreifendem Wissen für die Gestaltung eines nachhaltigen und zukunftsfähigen Bausektors. Zudem zielt das Projekt darauf ab, Planerinnen und Planer, Handwerkerinnen und Handwerker zu anpassungsfähigen «Baumeisterinnen und Baumeistern» der Zukunft auszubilden. Damit diese den kommenden Herausforderungen und Ansprüchen wie etwa dem Klimawandel oder der Digitalisierung im Bausektor gewachsen sind. Handwerk sei mehr als Produkt und Dienstleistung, denn es vereine Kultur, Soziales und Wirtschaft, weiss Reto Kradolfer.

Marie-Theres Brühwiler

Der Verein

Der Verein «Werkhaus Freisitz» bietet Fachreferate, Gespräche und Führungen für alle am hochwertigen Handwerk interessierten Personen an. Die Räume des historischen Gebäudes können für Anlässe, Veranstaltungen und Sitzungen gemietet werden. Der Verein «Werkhaus Freisitz» nutzt das Erdgeschoss und das erste Obergeschoss als Atelier. In Kursen und Vorträgen werden in Zusammenarbeit mit den Verbänden des Handwerks und der Architektur traditionelles und experimentelles Wissen und Können vermittelt.

Das Haus «Freisitz»

Das stattliche Haus ist um 1438 erstellt worden. Bis 1871 diente das Gebäude als Statthaltereirei und Gerichtsgebäude des Bezirks Tobel. Im 20. Jahrhundert waren eine Stickerei und später eine Sennerei eingebaut. Die Denkmal Stiftung Thurgau hat die historisch bedeutungsvolle Liegenschaft 2013 mit Hilfe von Kanton und Gemeinde gekauft.

FDP-Mitglieder stehen für hochwertiges Handwerk



Sina Pulfer-Hetzel ist selbstständige Parkettlegerin. Für die 29-Jährige war immer klar: «Mit den Händen etwas Sichtbares zu erschaffen, ist erfüllend.» Seit acht Jahren führt sie ihr eigenes Geschäft und freut sich immer wieder aufs Neue, wenn ihre Arbeit sichtbar ist und die von ihr und ihrem kleinen Team restaurierten Holzböden auch ihre Kundschaft glücklich machen. Dass sie in einer Männerwelt arbeitet, ist für die Präsidentin der FDP.Die Liberalen Steckborn-Untersee nichts Neues. Bereits in der Berufsschule war sie die einzige weibliche Lernende. Sina Pulfer-Hetzel macht keinen Hehl daraus, dass sie am liebsten jeden Tag auf einer Baustelle wäre. «Ich bedaure, dass der Aufwand für administrative Arbeiten aufgrund zunehmender Bürokratie deutlich zunimmt.» Dagegen müsse die Politik kämpfen. «Auch deshalb bin ich in der FDP», sagt die Chefin der auf Restaurierungen spezialisierten Hetzel GmbH.

Anzeige

immokanzlei® AG
Sicherheit durch Partnerschaft

Vermarktung – Bewirtschaftung
Bewertung – Beratung

Unsere Leidenschaft. Ihre Immobilie.
www.immokanzlei.ch / +41 71 677 99 88

